

*Nach dieser Rede lud ein Pharisäer Jesus ein, bei ihm zu essen. Jesus ging zu ihm und begab sich zu Tisch. Als der Pharisäer sah, dass er sich vor dem Essen nicht die Hände wusch, war er verwundert. Da sagte der Herr zu ihm: O ihr Pharisäer! Ihr haltet zwar Becher und Teller außen sauber, innen aber seid ihr voll Raffsucht und Bosheit. Ihr Unverständigen! Hat nicht der, der das Äußere schuf, auch das Innere geschaffen? Gebt lieber als Almosen, was ihr habt; und siehe, alles ist für euch rein.*

*Lukasevangelium 11, 37-41 (Einheitsübersetzung)*

Vor fast 800 Jahren ist der Hl. Franziskus gestorben, am 4. Oktober haben wir sein Gedenkfest begangen. Franziskus ist einer der Ordensgründer des Mittelalters neben Benedikt und Ignatius. Er wurde nicht müde, die Reichen anzuklagen und den Armen zu geben. Franziskus war sich nicht zu schade, sich den Ärmsten zuzuwenden und zu geben, was er hatte. Er gründete den Franziskanerorden, eine Gemeinschaft, in der das Teilen mit allen bis heute die zentrale Rolle spielt. Und er klagte seine Kirche an, die sich zur damaligen Zeit deutlich verrannt hatte und sich ehr mit den Reichen und Machthabern verbündete. – Wie aktuell ist das denn?

In unserem Text benennt Jesus eine zentrale Ambivalenz, die mir ein wichtiger Auftrag ist. Die äußeren Dinge – wie hier das Waschen der Hände – sind nicht das Zentrale. Auf die Haltung kommt es an! Ich habe in der letzten Woche meine Arbeitsstelle in Dülmen beendet, um im Januar in St. Sixtus in Haltern eine neue Aufgabe zu beginnen. Zum Abschied habe ich den Verantwortlichen zwei Dinge mit auf den Weg gegeben:

1. Bleibt klar in der Linie, steht ein für die Überzeugung und für den Auftrag, den Ihr als Christinnen und Christen erkannt und verstanden habt. – So groß oder klein er auch sei!
2. Bleibt kompromissfähig im Alltag, schaut nach links und rechts, bevor Ihr entscheidet. Bleibt wach für Entwicklungen und deutlich in Eurer Haltung.

Was im Hier und jetzt – gerade nun – zu tun ist, muss getan werden. Da macht man sich auch mal die Hände schmutzig. Und es muss sich messen lassen an dem, was als gut und richtig erkannt ist. Dann wird es auch mit dreckigen Fingern rein sein!

Das ist nicht einfach, aber es geht!